




JAHRESBERICHT 2013

● ● ● **ostschweizerinnen.ch**
● **DAS Online-Magazin für Netzwerkerinnen**



**WO
NETZWERKER!NNEN
ZUHAUSE
SIND.**



Jubiläumsfeier vom 14. Juni 2013

Das «10jährige Jubiläum 2003–2013» dominierte das Vereinsjahr 2013. Schon früh im 2012 entschieden wir uns für ein Doppeljubiläum – 80 Jahre Margrith Bigler-Eggenberger, ehemals Bundesrichterin, und 10 Jahre ostschweizerinnen.ch. Durch einen schönen Zufall ergab sich eine Kooperation mit dem Organisations-Team 80ster Geburtstag von Margrith Bigler-Eggenberger. So konnten wir Synergien schaffen und einen starken Auftritt generieren. Am 14. Juni 2013 feierten wir in der Lokremise St.Gallen ein würdiges und schönes Frauenfest, finanziert vor allem durch Sponsoringbeiträge.

Dank

Als autonome Frauenorganisation mit begrenzten Geld- und Zeit-Ressourcen ist es dem ehrenamtlich arbeitenden Gesamtvorstand zusammen mit dem Redaktionsteam wiederum gelungen, unsere Dienstleistungen auf einer professionell gestalteten Homepage zu präsentieren. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die ihren Beitrag geleistet haben, den Vorstandsfrauen, der IT-Leiterin Marie-Theres Jenni, dem Redaktionsteam, den Revisorinnen sowie den Mitgliedfrauen und -organisationen, insbesondere auch dem Kompetenzzentrum für Integration, Gleichstellung und Projekte des Kantons St. Gallen sowie den Gönnerinnen, welche unseren Verein ideell und finanziell unterstützen. Ein besonderes Dankeschön geht an die Sponsoren, die unsere Jubiläumsfeier mit Arbeitsleistungen und finanzielle grosszügig unterstützt haben.

10 Jahre 2003-2013
ostschweizerinnen.ch
Das Online-Magazin für Netzwerkerinnen

FESTPROGRAMM

14:45 Uhr
Ankunft Jubilarin auf Gleis 49 mit der ersten SOB-Lokführerin in Ausbildung, Florentina Hyseni (Treffpunkt Rondelle)

15:00 Uhr
Eröffnung & Begrüssung
Moderation: Gabriela Hauser und Zita Küng

Wir haben viel erreicht - und es geht weiter!
ehem. Regierungsrätin Kathrin Hilber

Geschichte und Geschichten. 10 Jahre erfolgreiches Netzwerken der Ostschweizerinnen
Erika Bigler, Präsidentin ostschweizerinnen.ch

Talk mit Netzwerkerinnen
Nationalrätin Lucrezia Meier-Schatz und Kantonsrätin Franziska Wenk, Unternehmerinnen Veronika Longatti und Katy Rohner, Netzwerkerinnen Brigitte Hollenstein und Suzanna Dörig

16:20 Uhr
Ein Stück vom Kuchen
Kaffee & Kuchen im Chatroom

16:45 Uhr
Würdigung von Margrith Bigler-Eggenberger, erste Bundesrichterin der Schweiz

Intermezzo ohne Worte
Gabriela Stoffel, originelle

Margrith Bigler-Eggenberger - Frau und Juristin
Bundesrichterin Susanne Leuzinger

Klavierrezital
Beethoven-Waldsteinsonate, 1. Satz; Chopin- Nocturne Op.27; Mendelssohn-Frühlingslied
Marja Bokor, Piano

Generationengespräch
Margrith Bigler-Eggenberger und Debora Buess

18:30 Uhr
Apéro & Networking
Eröffnung durch Thomas Geiser, UniSG
Grussworte

Bericht der Präsidentin – Bilder Jubiläumsfeier



infowilplus.ch

St.Gallen: 19.06.2013

Die Südostbahn brachte Margrith Bigler-Eggenberger im Führerstand genau vor das Gittertor bei der Lokremise, wo sie von Erica Bigler und ganz vielen Festgästen begeistert empfangen wurde.

Zwei Pionierinnen namens Bigler

Doppelfest mit zwei spannenden Frauen in der Lokremise St.Gallen

Annelies Seelhofer-Brunner

Genau am 14. Juni 2013, einem für Frauen symbolträchtigen Datum – Frauenstreik 1991 – wurden zwei Frauen gefeiert, die als Vorreiterinnen auf ihrem Gebiet für die Frauen viel vorgespurt haben. Erika Bigler war 47 Jahre alt, als sie wieder ins Erwerbsleben einsteigen wollte und dabei feststellen musste, dass dies ohne ein Netzwerk gar nicht so einfach war. Sie machte sich auf den Weg, die zwei... Margrith Bigler...

Im Juli 2013 war es soweit: Michelle Kast, Studentin an der FHS St. Gallen, konnte stolz ihre Bachelor-Thesis für unseren Verein präsentieren:

Management Summary

Der Verein ostschweizerinnen.ch (OCH) ist bestrebt, die bestehende Vernetzungsplattform und das Online-Magazin nachhaltig und erfolgreich weiterzuentwickeln. Durch ein qualitativ hochstehendes Leistungsangebot soll Wachstum generiert werden. Die OCH möchte dieses Ziel mit Optimierungen des aktuellen Konzepts anstreben. Die Herausforderung für die OCH besteht darin, dass das Angebot ausschliesslich auf einer virtuellen Ebene basiert. So können die Mitglieder nur online erreicht werden.

Um eine Grundlage für die Weiterentwicklung zu erhalten, sollen die Mitglieder der OCH befragt werden. Aussagen zu Themenbereichen wie ihre Identifikation mit dem Verein, das Nutzungsverhalten und die Zufriedenheit der Mitglieder lassen sich aktuell keine machen. Der Vorstand stellt aber fest, dass die bestehenden Möglichkeiten innerhalb der virtuellen Plattform zu wenig genutzt werden. Der Verein möchte deshalb sein Angebot, vor allem im Bereich des Online-Magazins, ausbauen. Dafür müssen zunächst die Erwartungen und Bedürfnisse der Mitglieder ermittelt werden. Zusätzliche Informationen zu unterschiedlichen Trends und Herausforderungen sollen die Befragung der Organisationen der St.Galler-FrauenNetzwerke sowie diejenige von zwei Experten liefern.

Mittels einer Situationsanalyse sowie einer Trendanalyse soll im Rahmen dieser Bachelor-Thesis (BATH) aufgezeigt werden, wo

der Verein seine Schwerpunkte bei der Weiterentwicklung setzen muss und welche Massnahmen dafür nötig sind. Der Wandel in der Medienwelt und den sozialen Medien sowie die Geschlechtergerechtigkeit in den Bereichen Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft sind Themen der Analyse.

Methodik

Die anfangs definierte Auftragsdefinition lieferte die Grundlage für die zu analysierenden Themenbereiche und die notwendigen Befragungen. Für die Durchführung der Primärforschung diente das Forschungsdesign mit den relevanten Bestandteilen als Basis. Die Zielgruppen der Umfragen waren Mitglieder der OCH sowie jene Organisationen der St.GallerFrauenNetzwerke, die noch nicht Mitglied der OCH sind. Persönlich befragt wurden Reto Eugster, Leiter des Weiterbildungszentrums an der Fachhochschule St.Gallen, sowie Brigitte Meyer, Präsidentin der Konferenz Chancengleichheit Ostschweiz und Liechtenstein. Eine Gruppendiskussion ergab zusätzlich eine spezifische Beurteilung des Internetauftritts von www.ostschweizerinnen.ch. Die gewonnenen Informationen ermöglichten der Verfasserin, die Ist-Situation der OCH abzubilden und einen Teil der Trendanalyse zu vollziehen. Die Verfasserin beschäftigte sich zudem mit der Fachdokumentation zu den gesellschaftlichen Megatrends der Zukunftsinstitut GmbH. Als Resultat der Ausführungen bediente sich die Verfasserin dem Instrument der SWOT-Analyse, die die Stärken den Schwächen sowie die Chancen den Gefahren gegenüberstellt. Innerhalb der SWOT-Matrix wurden konkrete Strategien erarbeitet, aus denen Empfehlungen von Massnahmen abgeleitet wurden.

Ergebnisse:

Unterschiedliche Resonanz der Vereinsmitglieder

30% der total 178 angefragten Mitglieder der OCH haben an der Umfrage teilgenommen. Die gewonnenen Informationen ermöglichen der Verfasserin, die Ist-Situation der OCH abzubilden und einen Teil der Trendanalyse zu vollziehen. Die Verfasserin beschäftigte sich zudem mit der Fachdokumentation zu den gesellschaftlichen Megatrends der Zukunftsinstitut GmbH. Als Resultat der Ausführungen bediente sich die Verfasserin dem Instrument der SWOT-Analyse, die die Stärken den Schwächen sowie die Chancen den Gefahren gegenüberstellt. Innerhalb der SWOT-Matrix wurden konkrete Strategien erarbeitet, aus denen Empfehlungen von Massnahmen abgeleitet wurden.

Die Verfasserin schliesst aufgrund der Umfrageergebnisse darauf, dass die befragten Mitglieder sehr an einer Vernetzung in der Ostschweiz interessiert sind. Ihre Erwartungen und Bedürfnisse entsprechen grundsätzlich der Zielsetzung des Vereins. Die Mitglieder wünschen sich aber unterschiedliche Optimierungen, damit die Plattform für sie besser nutzbar ist und aus deren Nutzung ein Mehrwert resultiert.

An dieser Stelle wird auf die einzelnen Ergebnisse der Mitgliederumfrage näher eingegangen: Nur 16% aller Mitglieder besitzen eine Goldmitgliedschaft, was für den Verein die grössten Einnahmen bedeutet. Die mittlere Dauer der Mitgliedschaft der Umfrageteilnehmerinnen beträgt vier bis sieben Jahre.

Der grösste Teil der befragten Mitglieder wurde über eine persönliche Empfehlung auf den Verein aufmerksam und trat ihm mit

der Motivation bei, das eigene Netzwerk zu erweitern und sich als Persönlichkeit bzw. Organisation zu präsentieren.

Die Umfrageteilnehmerinnen können sich im Mittel eher gut mit dem Verein identifizieren.

Die befragten Mitglieder sind mit spezifischen Möglichkeiten bzw. Funktionen innerhalb der Plattform weniger zufrieden, als ihnen die Funktionen wichtig sind.

Die durchschnittliche Nutzungshäufigkeit der Website liegt bei mehrmals pro Monat, wobei die meistgenannte Häufigkeit bei mehrmals pro Jahr liegt.

Relevante Trends für die Weiterentwicklung

Das Feedback der St.GallerFrauenNetzwerke fiel mit einer Rücklaufquote von 20% der angeschriebenen 49 Organisationen geringer aus. Ihre Meinungen zu den Trends und zukünftigen Herausforderungen der Frauenvernetzung gehen weit auseinander. Einige sehen die Notwendigkeit einer frauenspezifischen Vernetzung für die Zukunft nicht mehr, während andere Organisationen der Ansicht sind, dass die Frauenvernetzung stetig an Wichtigkeit gewinnt.

Die zentrale Informationsquelle für die identifizierten Trends stellen die gesellschaftlichen Megatrends des Zukunftsinstituts dar.

Für den Verein sind vor allem die drei folgenden Megatrends von grosser Bedeutung:

- **Individualisierung**
- **FemaleShift**
- **Konnektivität**

Die OCH sollte bei der Weiterentwicklung diese Trends in jedem Fall berücksichtigen.

Schlussfolgerung

Die erarbeiteten Empfehlungen von Massnahmen basierend auf den Befragungsergebnissen sind in zwei Prioritätsstufen eingeordnet. Aufgrund der Mitgliederumfrage erachtet es die Verfasserin als oberste Priorität, noch einmal eine klare und fokussierte Positionierung des Vereins auszuarbeiten. Das Potenzial des Vernetzungsportals sowie des Online-Magazins soll stärker sichtbar sein. Die zukünftigen Bestrebungen sollten schliesslich darin enden, dass die Nutzung durch die einzelnen Mitglieder ansteigt und sich spürbare Vorteile aus einer Mitgliedschaft ergeben. Im Vordergrund empfiehlt die Verfasserin, die Ziele und die Weiterentwicklung nicht auf das Mitgliederwachstum auszurichten, sondern Qualitätswachstum anzustreben.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden folgende Massnahmen vorgeschlagen:

- Erste Priorität
- Zweite Priorität: Website optimieren
- Social Media effizienter und zielgerechter nutzen
- Klares Profil anlegen und veröffentlichen
- App (für Netzwerkerinnen) konzipieren
- Persönliche (Vernetzungs-)Treffen / Anlässe organisieren
- Mobile Version programmieren
- Online-Magazin (Struktur und Inhalt) neu definieren
- Mitgliederverzeichnis neu strukturieren

Herzlichen Dank

an Michelle Kast für die wertvolle Arbeit.

Umsetzung der empfohlenen Massnahmen

Mit dieser Studie als Grundlage arbeiten wir innerhalb des Vorstandes in Arbeitsgruppen an der Umsetzung. Michelle Kast und Marie-Theres als IT-Leiterin wurden einbezogen. Kurzfristig haben wir Details bereits umgesetzt, längerfristige Massnahmen werden erstmals an der HV 2014 präsentiert. Es ist geplant, die sorgfältige und nachhaltige Weiterentwicklung in den Jahren 2014 und 2015 zu vollziehen.

Weiterentwicklung Online-Magazin und Vernetzungsplattform



Die grosse Herausforderung für 2014 und 2015 ist die Umsetzung der Empfehlungen aus der Studie:

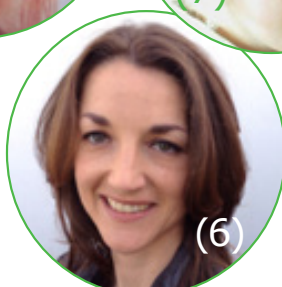
- Website optimieren
- Klares Profil anlegen und veröffentlichen
- Persönliche Vernetzungs-Treffen/Anlässe planen und durchführen
- Online-Magazin (Struktur und Inhalt) neu definieren
- Mitgliederverzeichnis neu strukturieren
- Social Media effizienter und zielgerichteter nutzen



Personelles – Vorstand und Redaktion

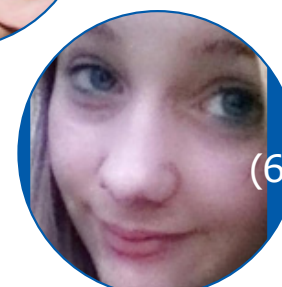
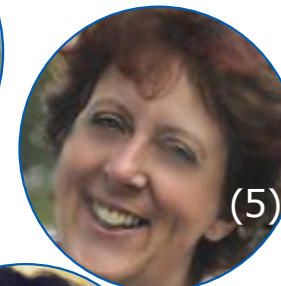
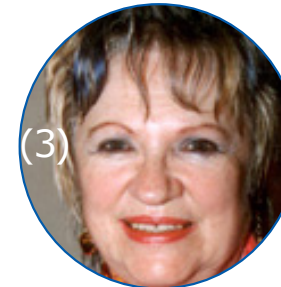
Unser Vorstand

- (1) Erika Bigler, Präsidium
- (2) Martina Signer, Vizepräsidium und Politik
- (3) Monika Egger, Finanzen
- (4) Claudia Krucker, Kommunikation
- (5) Manuela Pia Fuchs, Marketing
- (6) Carmen Fischer, Personal
- (7) Yvonne Ziegler, Aktuariat
- (8) Heidi Sutter, Mitglieder



Unsere Redaktion

- (1) Eva Grundl, Redaktionsleitung
- (2) Ruth Aeberli, Redaktion
- (3) Elke Baliarda
- (4) Patricia Ertl
- (5) Cornelia Forrer
- (6) Sarah Forrer
- (7) Carmela Maggi
- (8) Evelyn Thriene



Kurzfristige Optimierung Website – Benutzerfreundlichkeit



Facelifting

Wir haben die Website für Sie übersichtlicher dargestellt, farblich getrennt nach Redaktion und Mitgliederbereich. Überflüssiges wurde entfernt oder durch andere Mitteilungen ersetzt.



Bessere Nutzung durch Mitglied-frauen und -Organisationen

Immer wieder stellen wir fest, dass die Frauen und Organisationen die Möglichkeiten, die www.ostschweizerinnen.ch bieten nicht oder nur sehr selten nutzen. Das ist schade!



Unser Credo ist ja die Sichtbarkeit und Vernetzung unter den Frauen!

Nutzen Sie dafür unsere Vernetzungsplattform! Machen Sie sich sichtbar. Und schauen Sie auch ab und zu die Portraits der anderen Mitgliedfrauen an, vor allem wenn Sie etwas suchen. Wir Frauen sollten uns unterstützen.



Bronzemitgliedschaft

Als Bronzemitglied können Sie sich als Firma, Organisation oder Einzelperson mit einem Adress-Eintrag, einem Logo und einem kurzen Steckbrief den anderen Frauen vorstellen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre Veranstaltungen unter der Agenda zu publizieren.



Silbermitgliedschaft

Nebst den oben genannten Optionen können Sie als Silbermitglied eine ganze Seite mit Ihren Dienstleistungen, Produkten oder Ideen füllen. Sie sind frei in dem was Sie schreiben. Ergänzen können Sie dies mit zwei Bildern und in der Infobox weisen Sie auf Spezielles hin. Ausserdem können Sie 4x pro Jahr in unserem Newsletter einen Werbebutton platzieren und 1x pro Jahr dem Newsletter eine selber gestaltete PDF-Datei beifügen.



Goldmitgliedschaft

Machen Sie sich auf jeder einzelnen Seite mit Ihrem Werbebutton sichtbar! Das ist nur Ihnen als Goldmitglied möglich. Der Button wird mit Ihrer eigenen Website verlinkt. Natürlich profitieren Sie auch von all den anderen Optionen.

Aus der Redaktion

Artikel zu Frauenthemen

Das Redaktionsgeschehen 2013 war geprägt von einem guten Mix was die Themen und deren Aktualität anbelangt. Die Ressorts Politik, Frauengeschichte, Kultur, Gesellschaft, Arbeit, Bildung und Wohlbefinden waren in einem ausgewogenen Verhältnis vertreten.

Ich als Redaktionsleiterin legte zudem besonderes Augenmerk darauf, Lokales ebenso wie Nationales und Internationales in der Berichterstattung zu berücksichtigen. Profitiert hat das Online-Magazin sicherlich davon, dass einerseits das routinierete und gut eingespielte Redaktionsteam mit soliden, profunden Texten vertreten war und zugleich auch die Absolventinnen des Lehrgangs Online-Journalismus beziehungsweise die Autorinnen immer wieder mit pfiffigen Ideen und Beiträgen aufwarteten. So kam eine lebendige, bunte und höchst lesenswerte Mischung an Artikeln zustande.

Eva Grundl, Chefredaktorin bis Ende Januar 2014

Wechsel in der Redaktion

Ende Oktober haben wir das Mandatsverhältnis mit Redaktionsleiterin Eva Grundl per Ende Januar 2014 aufgelöst. Wir danken Eva Grundl für ihr langjähriges Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Als Nachfolgerin hat Erika Bigler die Redaktionsleitung per 1. Februar 2014 aufgenommen. Sie hat ihr Amt als Präsidentin per Ende Juni 2014 zur Verfügung gestellt, um eine Doppelrolle zu vermeiden.

Statistik

Im Jahr 2013 haben fast 50'000 Leserinnen (2012=40'000) die Webseite www.ostschweizerinnen.ch besucht und mehr als 190'000 Seiten angeschaut. Eine Spitze war anschliessend an die Jubiläumsfeierlichkeiten zu verzeichnen.



Lehrgang „Empowerment durch Online-Journalismus“

Der dritte Lehrgang unter Leitung von Redaktionsleiterin Eva Grundl dauerte vom Oktober 2012 bis Juni 2013.

Sechs Teilnehmerinnen trafen sich an 9 Samstagen im Seminarraum von BALance netz an der Neugasse 43 und setzten sich mit den Tendenzen und Entwicklungen im aktuellen Journalismus und Frauen im Journalismus auseinander. Dazu gehörten auch die Themen:

- Medienlandschaft Schweiz
- Medienrecht
- Journalistische Darstellungsformen
- Recherche
- Journalistische Internet-Recherche
- Praktische Schreibübungen
- Grammatik, Rechtschreibung und Schreibstil.

Die praktischen Schreibübungen konnten sie gleich ins Online-Magazin setzen und erhielten so ein Lern- und Praxisfeld. Überzeugen Sie sich selbst und lesen Sie einen Artikel einer unserer Teilnehmerinnen.

Artikel einer Teilnehmerin

Auf den Spuren einer jungen Freiwilligen

24:07:2013



Kinder des Kinderheims Juan Pablo



Logo des Vereins Nudos

Der Verein Nudos wurde 2005 von jungen Menschen aus Liechtenstein gegründet. NUDOS bedeutet Knoten und steht als Symbol für dauerhafte Verbindungen, die zwischen Menschen verschiedener Kulturen entstehen können.

Viele tun es – sich ehrenamtlich engagieren, sei es im Sozialen, der Kultur, der Politik, dem Sport, im In- oder Ausland. Vielfältig sind auch die Motivationen: sie reichen vom Wunsch „Helfen zu wollen“ über die persönliche Bereicherung bis hin zum Imagegewinn. Auf der Suche nach Antworten zu den Beweggründen junger Menschen treffe ich mich mit Sara, einer 20 jährigen Studentin, in einem Strassenrestaurant. An einem der ersten heissen Sommerabende sitzt sie mir gegenüber, in einer weissen, ärmellosen Bluse, der Bikiniträger sichtbares Zeichen des herbeigesehnten Sommertages. Ihr braunes schulterlanges Haar trägt sie in einem seitlichen Zopf, an den Ohren glitzern grosse, silberne Ohrringe in Form offener Handflächen, deren Mitte ein kleiner türkisfarbener Stein schmückt.

Claudia Heeb

Ihr ehrenamtliches Engagement beginnt schon als Schülerin. Als das liechtensteinische Flüchtlingszentrum wegen des Andrangs zahlreicher Menschen aus Eritrea und Somalia aus allen Nähten platzt, werden einige der Flüchtlinge im Luftschutzkeller des Gymnasiums einquartiert. Eine Gruppe von Schülerinnen, darunter Sara, sucht auf Initiative ihres Religionslehrers Kontakt zu den Asylsuchenden.

Medienpartnerschaften - Kooperationen

FrauenVernetzungWerkstatt vom 16. März 2013

Wir waren wiederum Medienpartnerin.
Unsere Leistung: 3 Artikel

Konferenz für Chancengleichheit Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein

Wir haben unsere Mitarbeit im Rahmen unserer Möglichkeiten für das Projekt „Lohnmobil“ zugesagt.

Männer sind anders, Frauen auch – und besonders beim Netzwerken

20:03:2013

FrauenVernetzungWerkstatt 2013



Das Publikum der FVW war wiederum bunt und zahlreich.

Was haben die Männer den Frauen voraus? Das Netzwerken. Sie tun es mit Leidenschaft, Lust und Strategie – und sie betrachten es als Freizeit und Hobby. Frauen netzwerken anders. Sie suchen sich ihr Gegenüber kritisch aus, vermeiden den Smalltalk und netzwerken meist nur, wo es Freude macht. Doch Netzwerke verhelfen Frauen an die Macht.

Cornelia Forrer

„Wenn es um berufliches Networking geht, unterscheiden sich Männer und Frauen vermeintlich“, betont die Professorin, Unternehmerin, Verwaltungsrätin und Kolumnistin Sita Mazumder und zeigt dem Publikum die Hürden auf, die meist auch selbstgeschaffen sind. Warum zum Beispiel haben Frauen nur solche Mühe mit dem Netzwerken, sobald sie sich in einer Männerdomäne bewegen? Während der Mann den Smalltalk zwar ebenfalls nicht liebt, ihn aber trotzdem pflegt, ist sich die Frau oft zu schade dafür. Die Visitenkärtchen lässt sie zu Hause, so sie denn überhaupt welche hat, die Business-Essen mit ungeliebten Partnern meidet sie. „Ein Mann meidet sie zwar auch, er denkt sich aber, dass es ihm vielleicht was bringt und wenn nicht, hätte er immerhin gegessen“, so Mazumder. „Und essen muss man(n) sowieso.“



Auch die zwei jüngsten Teilnehmerinnen lauschten mit Spannung den Referaten.

Frauen und Männer agieren anders. Es gibt kein „Schlechter“ oder „Besser“, nur ein „Anders“. Studien zeigen, dass sich Männer strategischer vernetzen, auch für die Karriere. Kann es daran liegen, dass Männernetzwerke schon geschichtlich verankert sind und seit Jahrhunderten gelebt werden, während Frauennetzwerke meistens privater Natur waren? Männer gehen offener auf unbekannte Personen zu und sammeln schneller Visitenkarten. Mazumder sammelt sie, schreibt sie an

FrauenVernetzungWerkstatt

Erfolgreiche Unternehmen beweisen, dass der Einbezug von Frauen und deren Sichtweisen die

InnenPerspektiven

Unter diesem Arbeitstitel haben einige autonome Frauenorganisationen, darunter auch ostschweizerinnen.ch, eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Ziel, in zwei Etappen die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Themen in den Medien zu vergrößern:

- die Zusammenarbeit und Kooperationen zu verstärken
- den Veranstaltungskalender zu optimieren
- die Medienarbeit bei den ostschweizerinnen.ch auszubauen
- die Medienpräsenz in den traditionellen und elektronischen Medien zu verbessern.

Aus der Buchhaltung - Jahresrechnung

AKTIVEN

	31.12.2013	%	31.12.2012
Umlaufvermögen			
1010 Postkonto Nr. 90-143068-2	34'583.02	97.7	41'760.82
1100 Debitoren	500.00	1.4	700.00
1300 Transitorische Aktiven	302.25	0.9	289.80
Total Umlaufvermögen	35'385.27	100.0	42'750.62
TOTAL AKTIVEN	35'385.27		42'750.62

PASSIVEN

	31.12.2013	%	31.12.2012
Fremdkapital			
2300 Transitorische Passiven	818.95	2.3	19'695.70
2900 Steuern			-297.50
Total Fremdkapital	818.95	2.30	19'398.20
Eigenkapital			
2170 Rückstellung Neuausrichtung	17'000.00	48.0	8'000.00
2200 Eigenkapital	15'352.42	43.4	16'009.27
2220 Jahresgewinn/-verlust	2'213.90	6.3	-656.85
Total Eigenkapital	34'566.32	97.70	23'352.42
TOTAL PASSIVEN	35'385.27		42'750.62

AUFWAND

	31.12.2013	%	31.12.2012
4010 Honorare	6'000.00	11.2	6'000.00
4050 Aus-, Weiterbildung, Schulung	90.00	0.2	0.00
4060 allg. Personalaufwand, Spesen	160.00	0.3	50.00
4100 Aufwand Mittelbeschaffung	726.05	1.4	139.85
4200 Hosting und Lizenzen	320.35	0.6	358.80
4210 Technik Support	2'537.95	4.7	3'668.45
4300 Postcheck-/Bankspesen	17.95	0.0	16.05
4700 Büromaterial	85.90	0.2	0.00
4730 Porto	98.00	0.2	233.00
4790 allg. Verwaltung, Administration, HV	2'545.30	4.7	499.10
4850 OCH 10 Jahre Jubiläum	18'192.40	33.9	0.00
4860 Spesen Vorstand, Sitzungen	3'047.20	5.7	3'829.60
4870 Marketing öffentliche Auftritte	400.00	0.7	545.00
4880 Lehrgang	8'904.15	16.6	16'643.60
4890 Werbung	0.00	0.0	30.00
4895 Neuausrichtung OCH	10'187.55	19.0	3'000.00
4999 Steuern	297.50	0.6	0.00
TOTAL AUFWAND	53'610.30		35'013.45

ERTRAG

	31.12.2013	%	31.12.2012
6000 Mitgliederbeitrag Bronze	3'850.00	6.9	4'100.00
6009 Debitorenverlust Bronze	-100.00	-0.2	0.00
6010 Mitgliederbeitrag Silber	9'750.00	17.5	11'100.00
6019 Debitorenverlust Silber	-450.00	-0.8	0.00
6020 Mitgliederbeitrag Gold	7'200.00	12.9	7'950.00
6100 Ertrag aus Werbung	0.00	0.0	70.00
6110 Sponsoring & Gönnerbeiträge	2'410.00	4.3	1'030.00
6120 Bannerwerbung	0.00	0.0	400.00
6160 Schulgelder Lehrgang	17'534.00	31.4	9'666.00
6180 Sponsoring OCH 10 Jahre Jubiläum	15'610.00	28.0	0.00
6200 Zinsertrag	20.20	0.0	40.60
TOTAL ERTRAG	55'824.20		34'356.60

Gewinn/Verlust	2213.9	-656.85
----------------	--------	---------

Kontaktdaten und Ansprechpersonen nach HV 2014

Kontaktadresse

Verein ostschweizerinnen.ch
Neugasse 43
9000 St. Gallen
kontakt@ostschweizerinnen.ch

Präsidium

Erika Bigler, praesidium@ostschweizerinnen.ch

Vize-Präsidium und Ressort Marketing

Manuela Pia Fuchs, marketing@ostschweizerinnen.ch

Ressort Mitglieder

Michelle Kast, mitglieder@ostschweizerinnen.ch

Ressort Kommunikation

Uta Bestler, kommunikation@ostschweizerinnen.ch

Ressort Personal

Carmen Fischer, personal@ostschweizerinnen.ch

Ressort Finanzen

Sabine Trappmaier, finanzbuchhaltung@ostschweizerinnen.ch

Aktuariat

Yvonne Ziegler, aktuariat@ostschweizerinnen.ch

Redaktionsleitung

Erika Bigler, redaktion@ostschweizerinnen.ch